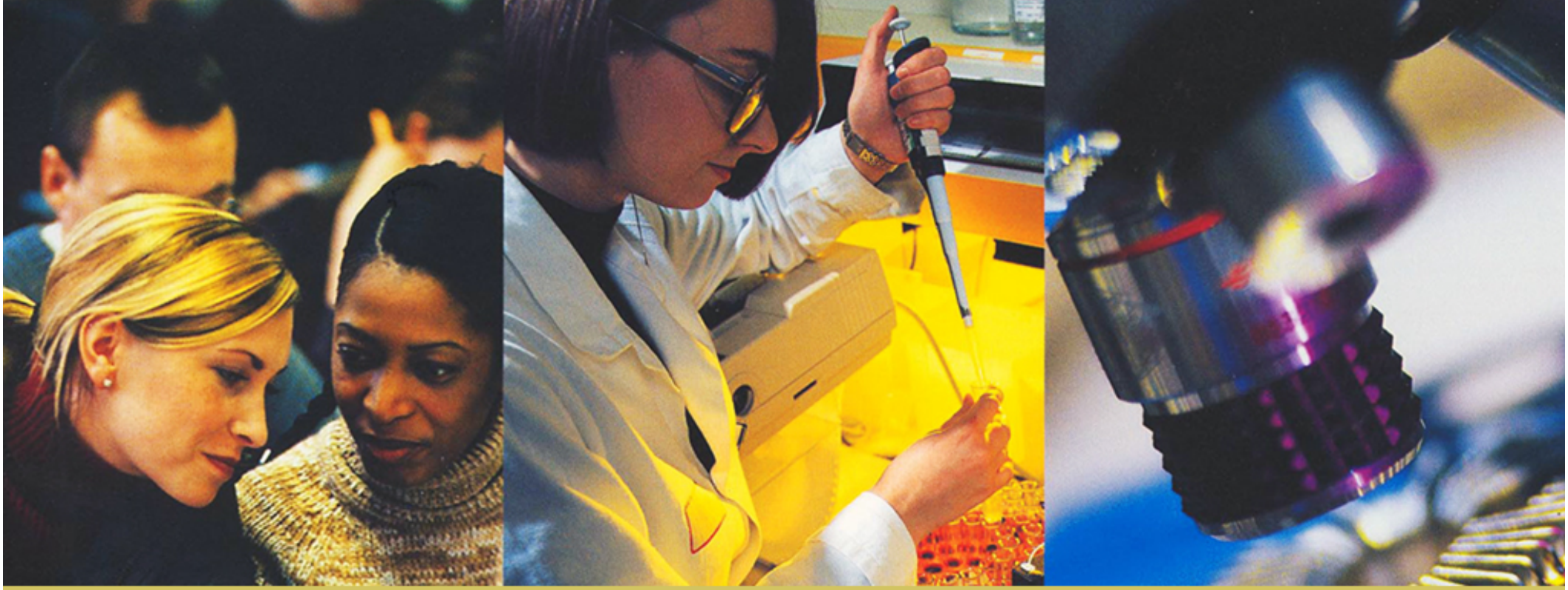


„Und ewig lockt das Web...“ Rechtliche Grundlagen für Open Access in der Wissenschaft

Christiane Dusch – DINI-Jahrestagung 2005

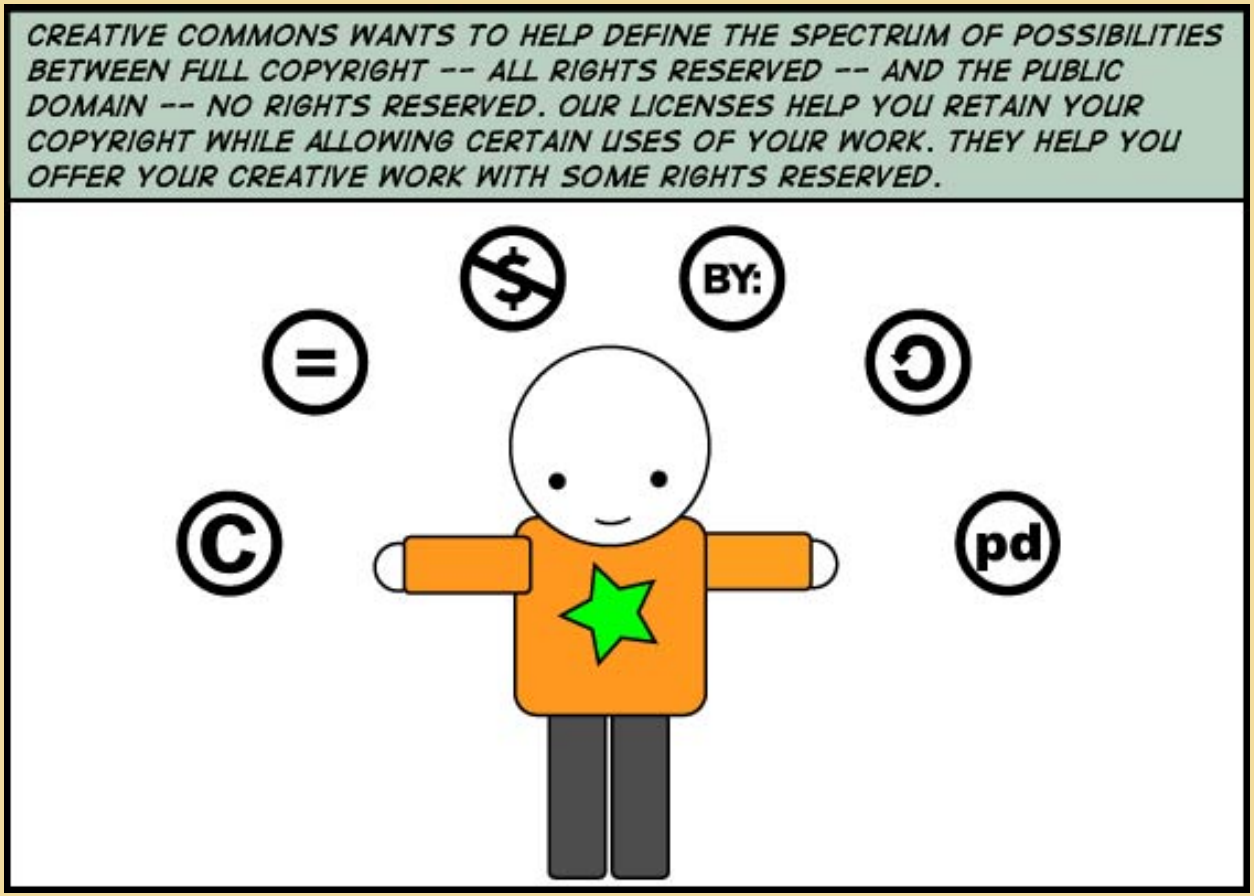
Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.

gegründet 2001
Lawrence Lessig
Harvard-Standford
erste Lizenzen 2002

MacArthur + Hewlett-Stiftung
58.000.000 Google-Hits

www.creativecommons.org


CREATIVE COMMONS WANTS TO HELP DEFINE THE SPECTRUM OF POSSIBILITIES BETWEEN FULL COPYRIGHT -- ALL RIGHTS RESERVED -- AND THE PUBLIC DOMAIN -- NO RIGHTS RESERVED. OUR LICENSES HELP YOU RETAIN YOUR COPYRIGHT WHILE ALLOWING CERTAIN USES OF YOUR WORK. THEY HELP YOU OFFER YOUR CREATIVE WORK WITH SOME RIGHTS RESERVED.
BY:
pd

Stärken

- internationale Vernetzung
- Baukastensystem

Schwächen

- englisch-sprachige AGBs
- Urheberpersönlichkeitsrechte
- (noch) fehlende Wissenschaftsnähe

transparent

Rohdaten, Quellen, Zwischenergebnisse, etc. können mitgeliefert werden

qualitätsgesichert

integriertes Peer-Review-Verfahren

wissenschaftsaffin

von Wissenschaftlern für Wissenschaftler

schnell

kürzere Veröffentlichungszeiten durch elektronische Kommunikation und Interaktion

Digital Peer Publishing DiPP NRW

gegründet 2003
erste Lizenzen 2004
8 Hochschulen

MIWFT NRW
10 eJournale

www.dipp.nrw.de

freie DPPL

alle Freiheiten
Veränderung nur unter Vorbehalt der Urheber-persönlichkeitsrechte

---

modulare DPPL

nur elektronische Nutzung
Veränderung der gekenn-zeichneten Werkteile

DPPL

nur elektronische Nutzung
keine Veränderung

fair play

Beibehaltung des offenen Zugangs

Beibehaltung der Namensnennung und der Angaben zur Originalfundstelle

Kopie der Lizenz + Lizenzhinweise + History

...

fair play …

keine Nennung der Ursprungsautoren als Urheber

Verpflichtung zur Titeländerung

Vorbehalt der Urheber-persönlichkeitsrechte

Stärken

- Wissenschaftsnähe
- „nationaler Partner“ (Lizenzrat)
- Abstimmung auf deutsches Recht

Schwächen

- geringe internationale Vernetzung

Hohe Transparenz und Übersichtlichkeit
für Autoren und Nutzer durch einen zentralen Zugang zu den unterschiedlichen Lizenzmodulen

Keine Diversifizierung
der rechtlichen Grundlagen

Internationale Vernetzung
der deutschen Aktivitäten

Erhöhte Durchsetzungskraft und Sichtbarkeit
von OA im deutschsprachigen Wissenschaftsraum

was fehlt ...

Nutzerberatung
Technik

Internationalisie-
rungsstrategien
Doppellizensierung

Nutzerberatung
Implementierung

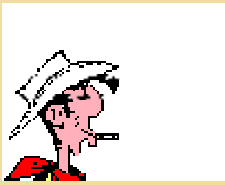
tzerberatung
Open Access Recht

was fehlt ...

„Welches Lizenzmodul
für welches Einsatzszenario“
Empfehlungen für Nutzer
+
Leitfaden
Lizenzbaukasten

eine Aufgabe für DINI ?

danke



christiane.dusch@miwft.nrw.de

Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.